

von dem Lipold Ammoniten, Aptychen und kleine Brachiopoden citirt, finden sich allerdings rothe jurassische Kalke in grosser Häufigkeit, zumal Aptychen führende Gesteine; dieselben entstammen jedoch einem conglomeratischen Gebilde, das längs des waldigen Kammes, welcher vom Rischbergsattel zur Gorna zieht, wiederholt in felsigen Klippen und nahe der Gorna in niedrigen, dem Miessthal zugekehrten Wandabstürzen blossliegt. An diesen Punkten überzeugt man sich auch, dass das Conglomerat ausschliesslich aus mesozoischen Gesteinsclementen sich aufbaut. Da sich unter diesen auch Rudisten führende Kalkblöcke constatiren liessen, so unterliegt es wohl keinem Zweifel, dass das Rischberg-Conglomerat in die Reihe jener conglomeratischen Bildungen gehört, welche mit den tief in's ältere Gebirge eingreifenden, kohlenführenden limnischen Tertiärbildungen des Gebietes in Verbindung stehen.

Literatur-Notizen.

Dr. Isidor Soyka. Die Schwankungen des Grundwassers mit besonderer Berücksichtigung der mitteleuropäischen Verhältnisse. Mit 18 Abbildungen im Texte. Geographische Mittheilungen. Band II, Heft 3. Wien 1888.

Diese prächtige Abhandlung, über welche der Autor in der Einleitung selbst sagt, dass die Anregungen, denen sie entsprang, auf einem anderen Gebiete liegen, als auf dem der Geographie, ist von besonderem Interesse für den Geologen. Im ersten Capitel wird die Entstehung und Ausbreitung des Grundwassers ausführlich erörtert, im zweiten Capitel werden die Beziehungen des Niederschlages und der atmosphärischen Feuchtigkeit an den Grundwasserschwankungen besprochen, während das dritte Capitel die Beziehungen des Grundwassers zu den oberirdischen Wasserläufen auseinandersetzt, endlich das vierte Capitel der Uebereinstimmung der hydrometeorischen Vorgänge nach Ort und Zeit gewidmet ist. Durch reichliche Erörterung der einschlägigen Thatsachen und Zusammenstellungen der betreffenden Literatur ist die Abhandlung besonders werthvoll. (D. St.)

Dr. Ottó Wünsche. Das Mineralreich. Fünfte gänzlich umgearbeitete Auflage des V. Bandes der gemeinnützigen Naturgeschichte von Prof. Dr. H. O. Lenz. Mit 16 Tafeln Abbildungen. Gotha, Verlag der E. F. Thienemann'schen Hofbuchhandlung. 1. Theil. Allgemeine Mineralogie. 196 Seiten. 2. Specielle Mineralogie. 348 Seiten.

Das vorliegende Werk verfolgt hauptsächlich den Zweck Schüler und Anfänger in das Studium der Mineralogie einzuführen, eine Aufgabe, der es auch in vollem Maasse gerecht wird. Trotzdem ist der gehotene Stoff in jeder Hinsicht so reichhaltig und sind die sowohl im allgemeinen als speciellen Theil angeführten Daten soweit vollständig, dass das Buch auch seiner zweiten Aufgabe, ein „belehrendes Nachschlagebuch in Haus und Familie“ zu sein, gerecht wird.

Die Anordnung des Stoffes ist eine übersichtliche, die Behandlung der einzelnen Capitel eine klare, für jeden gebildeten Leser leichtverständliche, so dass der Belehrung suchende Leser nach gründlicher Lecture des Buches eine klare Vorstellung über die wichtigsten Lehren und Fragen der Mineralogie haben wird. Die dem Werke beigegebenen Tafeln sind dazu bestimmt, die wichtigsten Krystallformen, die sich ja kaum durch blosse Beschreibung vollständig klar machen lassen, dem Leser vorzuführen. Die ersten acht Tafeln gehören zur allgemeinen Krystallographie und stellen die wichtigsten Formen der verschiedenen Krystallsysteme dar, während die acht letzten Tafeln die gewöhnlichsten Formen der häufigsten Mineralien zur Ansicht bringen. (C. v. J.)